



**Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates Frauenfeld
vom Mittwoch, den 9. Mai 2012, 18.00 Uhr, Rathaus**

Vorsitz: Gemeinderatspräsident Michael Lerch (Traktanden 36 und 37)
Gemeinderatspräsident Herbert Vetter (Traktanden 38 und 39)

Namensaufruf: 32 anwesende Mitglieder

Entschuldigt: Ratsmitglieder Heinrich Christ, Bruno Diethelm, Verena Herzog, Michael Krucker, Lisa Landert, Heinz Pfändler, Jörg Schläpfer (ab 18.05 Uhr anwesend), Jürg Senn

Mitanwesend: 4 Stadtratsmitglieder

Entschuldigt: Frau Vizeammann Christa Thorner

Sekretär: Jost Kuoni

TRAKTANDEN:

- 36 Mitteilungen
- 37 Wahl des Präsidiums des Gemeinderates 2012/2013
- 38 Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderates 2012/2013
- 39 Fraktionserklärung der Fraktion CH/Grüne/GLP zur Sanierung der Neuhauserstrasse

Gemeinderatspräsident Michael Lerch: "Sehr geehrter Herr Stadtammann, Damen und Herren Stadträte, liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Gäste und Besucher.

Heute eröffne ich meine siebte Ratssitzung und leite meine achte Sitzung. Nein, nein, wir sind noch nicht bei meinem Rückblick, sondern noch immer bei der Begrüssung. Ich wollte damit eigentlich nur sagen, dass ich langsam das Gefühl habe, dass eine Spur von Routine aufkommt und schon gibt es einen Wechsel. Wechseln wird aber nicht nur das Ratspräsidium in Frauenfeld, sondern auch das Staatsoberhaupt in Frankreich. Der noch amtierende konservative Präsident Nicolas Sarkozy muss kommende Woche seinen Platz räumen. Bereits nach fünf Jahren hat die Bevölkerung den Glauben in ihn und seine Politik verloren, jetzt wo er gut eingearbeitet gewesen wäre. Lassen wir uns überraschen, wie lange der neugewählte Präsident der Sozialist François Hollande, auf die Gunst des Volkes zählen kann. Ich frage mich, ob neue Besen wirklich besser kehren. Beim Putzen stimmt dies und bei Fussballtrainern auch häufig, bei Politikern glaube ich das jedoch weniger. Ich lass mich überraschen."

Nach erfolgtem Namensruf stellt der **Ratspräsident** fest, dass 32 Ratsmitglieder anwesend sind. Der Rat ist somit gemäss Art. 30 des Geschäftsreglements beschlussfähig. Das absolute Mehr liegt bei 17. Ferner hält der **Ratspräsident** fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurde. Er stellt diese zur Diskussion. Das Wort dazu wird nicht ergriffen, sodass die heutige Traktandenliste als stillschweigend genehmigt gilt.

36

MITTEILUNGEN

36.1 Entschuldigung von Frau Vizeammann Christa Thorner

Frau Vizeammann Christa Thorner ist wegen einer beruflichen Verpflichtung im Auftrag der Fachhochschule St. Gallen verhindert und entschuldigt. Sie wird später zur Wahlfeier stossen.

36.2 Bild- und Tonaufnahmen

Während der heutigen Sitzung sind Bild- und Tonaufnahmen im Ratssaal gestattet.

36.3 Treffen der Thurgauer Gemeindeparlamente

Das jährliche Treffen der Thurgauer Gemeindeparlamente findet dieses Jahr in Kreuzlingen statt und zwar am Freitag, den 31. August 2012, ab 17.00 Uhr. Bis Ende Mai folgt die persönliche Einladung auf dem Postweg mit den genauen Details.

36.4 Einladung zum Generationen-Workshop

An Ihren Plätzen finden Sie eine Einladung zum Generationen-Workshop vom Freitag, 15. Juni 2012. Dieser steht im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Alterskonzepts der Stadt Frauenfeld. Zu diesem Workshop sind auch Gemeinderätinnen und -räte herzlich eingeladen.

37

WAHL DES PRÄSIDIUMS DES GEMEINDERATES 2012/2013

Gemeinderatspräsident Michael Lerch: "Bevor wir zur Wahl schreiten, möchte ich noch einen kurzen Rückblick auf mein Ratsjahr vornehmen.

Ich stelle diesen Rückblick unter das Motto 'Kinderfreundliche Gemeinde'.

Ich nenne das Unerfreuliche zuerst: Die vielen ausgefallenen Ratssitzungen fand ich schade. Aber auch hier gibt es etwas Positives: Mein Pendenzenberg wurde nicht noch höher.

In den gut elf Monaten, in denen ich mein Amt ausüben konnte, besuchte ich 52 Anlässe. Bei einigen zusätzlichen Einladungen konnte ich aus terminlichen Gründen leider nicht teilnehmen. Neben den Frauenfelder Pferdesportanlässen und diversen Besuchen bei der Schweizer Armee besuchte ich zahlreiche Jahresversammlungen, welche jeweils immer wieder auf ihre Art speziell waren, sei es nun beim Tierschutzverein mit den Clowns vom Zirkus Balloni oder bei der Industrie- und Handelskammer als die Besucher in die heutigen Strukturen der 'sia abrasives industries' eingeführt und von unserem Stadtammann in die mittelfristige Zukunft unserer Stadt entführt wurden. Entscheidend, dass all diese Veranstaltungen erfolgreich über die Bühne gegangen sind, waren die Leute (Vorstände, OKs), welche die Arbeit und Verantwortung übernahmen und die Anlässe durchführten. Ich danke an dieser Stelle diesen Personen dafür ganz herzlich!

Wenn ich gefragt wurde, welches der schönste Anlass war, dann fiel mir die Antwort jeweils schwer, da viele Anlässe schön oder auch speziell waren, zum Beispiel die Kutschenfahrt durch die Stadt Frauenfeld anlässlich der Feier des Nationalratspräsidenten oder der Besuch am Open-Air Frauenfeld. Neben Anlässen von quasi externen Veranstaltern gab es auch viele Anlässe der Stadt Frauenfeld, an welchen ich teilnehmen konnte. Speziell bleiben mir hier die zahlreichen Spielplatzeinweihungen (Lindenpark, Gerlikon, Wannenfild) in Erinnerung. Diese wurden dann noch gekrönt mit der Labelübergabe von UNICEF 'Kinderfreundliche Stadt'. Ich stelle aber fest, dass Frauenfeld nicht nur eine kinderfreundliche Stadt ist, sondern generell eine menschenfreundliche Stadt. Besonders schön waren die Kontakte, welche ich neu knüpfen konnte oder etwas angestaubte Kontakte konnten wieder aufgefrischt werden. Als Gemeinderatspräsident war es mein Ziel, möglichst an allen Anlässen teilzunehmen, egal ob es mich interessierte oder nicht. Interessant war dabei, dass mir oft Anlässe, welche mir uninteressant schienen, sehr gut gefielen. Ich kannte die Stadt, auch wegen meines Berufs als

Grundbuchverwalter, zwar schon sehr gut, aber ich lernte sie in diesem Jahr nochmals von einer anderen Seite kennen.

Zum Schluss möchte ich noch danken und zwar Ihnen, liebe Ratskolleginnen und -kollegen für das aktive Politisieren, dem Stadtrat und vor allem dem Ratssekretär Jost Kuoni sowie seiner Crew für die sehr gute Zusammenarbeit im Präsidialjahr."

Der **Ratspräsident** erteilt dem Vizepräsidenten,

Gemeinderat Herbert Vetter das Wort: "Herr Gemeinderatspräsident, geschätzte Damen und Herren.

Es ist mir wahrlich eine Freude, heute an diesem Rednerpult stehen zu dürfen, um Dich, auch im Namen unserer Ratskolleginnen und -kollegen, für Deine Ratsführung und Dein Präsidiums-jahr zu verdanken.

Seit vergangenem 30. Mai durfte ich Dir über die Schultern schauen, im übertragenen Sinn. Und Du hast, was zu erwarten war, unsere Stadt immer wieder bestens repräsentiert. Möglicherweise hattest Du als 'höchster Frauenfelder' dort oben auch ab und zu das schönere Wetter als ich in den Niederungen unten. Es muss doch immer wieder eine Schau gewesen sein, wenn wir beide an Veranstaltungen zusammenstanden.

Auch Deine Führung der Ratssitzungen, geschätzter Michael, war stets umsichtig und vorausschauend. Den Überblick hast Du nie verloren. Das wäre ja auch gar nicht möglich gewesen, angesichts Deiner Masse. Es wäre dem Gemeinderat und der Stadt Frauenfeld gewiss nur zugute gekommen, wenn es Dir vergönnt gewesen wäre, mehr als die acht Ratssitzungen leiten zu dürfen. Nun darf man aber feststellen: Qualität steht über Quantität. Du warst bereit, wenn es darauf ankam. Das ist zweifellos eine grosse Qualität, um die ich Dich ein wenig beneide.

Denn auch hitzige Debatten mit einer Flut von Anträgen brachten Dich kaum ins Schwitzen. Mit Deinem sicheren und gewissenhaften Auftritt brachtest Du Ordnung in solche Sitzungen und hattest dabei sogar noch die Ruhe, dann und wann an die Redezeit-Beschränkung zu erinnern. Obwohl wir vom Ratsbüro Dir es nicht immer einfach gemacht haben, wenn eine Auszählung mal wieder etwas länger dauerte.

Lieber Michael, die wenigsten werden es wissen. Aber in jungen Jahren waren wir beide mal Discjockeys. Ein Jahr lang musstest Du die Finger lassen vom Polit-Mischpult, ein Jahr lang standest Du im Dienste unserer Stadt. Ich freue mich für Dich, dass Du Deine Lautstärke nun wieder im Rat aufdrehen darfst. Schon vor deinem Präsidialjahr hast Du Dich als 'gschaffiger' Gemeinderat mit vielen pointierten Redebeiträgen präsentiert. Ich hoffe, dass Du unserem Gremium in dieser Art noch lange erhalten bleibst. Und wer weiss: Vielleicht wirst Du uns mit Deinen Voten auch ab und zu mehr als nur im übertragenen Sinn zum Tanzen bringen.

Ich werde über mich hinauswachsen müssen, um einen ebenso souveränen Gemeinderatspräsidenten abzugeben, wie Du einer warst. Mein ehrlicher Dank gebührt Dir, aber auch Dei-

ner Familie, dass Du Dich in diesen ausserordentlichen Dienst der Stadt Frauenfeld gestellt hast. Danke, Michael."

Der **Ratspräsident** nimmt gerührt und auch etwas sprachlos die Würdigung des Vizepräsidenten, umrahmt von einem kräftigen Applaus des Rates, entgegen.

Gemeinderatspräsident Michael Lerch: "Lieber Herbert, vielen Dank für Deine Worte. Ich begrüsse an dieser Stelle auch noch Gemeinderat Jörg Schläpfer. Somit sind nun 33 Ratsmitglieder anwesend. Das absolute Mehr liegt nach wie vor bei 17."

Der **Ratspräsident** schreitet nun definitiv zur Wahl des Präsidiums des Gemeinderates 2012/2013. Er bittet die zuständige Fraktion um einen Vorschlag.

Namens der Fraktion SP/GWB/Juso schlägt **Gemeinderat Pascal Frey** für das Präsidialjahr 2012/2013 den bisherigen Vizepräsidenten, Gemeinderat Herbert Vetter vor. Gemeinderat Herbert Vetter ist bereits seit sieben Jahren im Gemeinderat und den Ratsmitgliedern somit bestens bekannt.

Gemeinderatspräsident Michael Lerch: "Vorgeschlagen ist der bisherige Vizepräsident Gemeinderat Herbert Vetter. Möchten weitere Vorschläge gemacht werden? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Die Wahl erfolgt gemäss Art. 56 Abs. 1 unseres Geschäftsreglements geheim.

Bitte füllen Sie den Wahlzettel aus. Das Büro bitte ich die ausgefüllten Wahlzettel einzusammeln und auszuzählen."

Ergebnis der geheimen Wahl des Gemeinderatspräsidiums:

Der Ratssekretär verkündet das Wahlergebnis, welches wie folgt lautet:

Gemeinderat Herbert Vetter wird mit 32 Stimmen, bei 1 Leerstimme, zum Gemeinderatspräsident für das Amtsjahr 2012/2013 **gewählt**.

Gemeinderatspräsident Michael Lerch: "Lieber Herbert, ich gratuliere Dir zu Deiner ehrenvollen Wahl zum Gemeinderatspräsident ganz herzlich. Für die kommenden 12 Monate wünsche ich Dir viele bereichernde Momente bei den repräsentativen Anlässen und viel Freude bei der Ausübung Deines Amtes als höchster Frauenfelder.

Ich mache Dir nun Platz, so dass Du einen noch besseren Überblick über den Saal hast. Ich freue mich, ab nun in den Niederungen des Ratssaals wieder aktiv mitpolitizieren zu können."

Gemeinderatspräsident Herbert Vetter: "Herr Stadtammann, Damen und Herren des Stadt- und Gemeinderats, liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Gäste auf der Galerie

Zum Anfang möchte ich mich bei Euch, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, herzlich bedanken für diese ehrenvolle Wahl und den damit verbundenen Vorschusslorbeeren, denen ich nun für das kommende Jahr gerecht werden will.

Liebe Familie und Freunde, die Ihr auf der Galerie dieser, meiner ersten Ratssitzung wohl nicht als grösstem, aber als 'höchstem Frauenfelder' beiwohnt. Ich danke Euch für das Verständnis, das Ihr aufbringen werdet, weil ihr wohl allzu oft auf mich verzichten müsst, weil ich nun im Dienste unserer Stadt stehe.

Einen weiteren Dank möchte ich meinen Fraktionskollegen aussprechen. Weil Ihr nun ein Jahr lang ohne meine Mitarbeit im Ratsbetrieb auszukommen habt.

Geschätzte Damen und Herren, nicht nur Familie und Fraktion müssen nun zugunsten meines Amtes zurückstecken, auch für meine Leidenschaft, das Fussball-Fansein, wird wohl kaum noch Zeit bleiben. Mir bleibt nur zu hoffen, dass meine 'Grasshoppers' in einem Jahr etwas weiter oben in der Tabelle stehen als jetzt.

Und bleiben wir grad beim Bild des Fussballs. Die nächsten zwölf Monate obliegt es mir nicht, Tore zu schiessen oder ebensolche zu verhindern. Nein, nun bin ich der Mann mit der Pfeife - oder im Falle des Gemeinderatspräsidenten mit der Glocke. Als Schiedsrichter bin ich ab sofort dafür verantwortlich, dass die Spielregeln eingehalten werden.

Ich kenne das aus eigener Erfahrung als Fussballzuschauer: Sobald man über den 'Schiri' redet, sind es selten Worte des Lobs. Einen guten Referee bemerkt man auf dem Rasen kaum. Er greift nur dann ins Spiel ein, wenn ein Pfiff auch angezeigt ist. Denn das Spiel und seine Akteure sollen im Mittelpunkt stehen. Die Devise meines Schiri-Jahres wird sein, den Spielfluss aufrecht zu erhalten.

Ich fordere deshalb Sie, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, auf, engagiert und mit Spielwitz auf dem Rasen zu agieren, der von unseren 'Greenkeepern' Silvia und Röbi Mathys zusammen mit der Stadtgärtnerei bestens unterhalten wird. In meinen bisherigen sieben Jahren als Ihr Mit- oder Gegenspieler, beziehungsweise Gemeinderat wurde auf diesem Rasen stets im Zeichen einer positiven Spielkultur agiert. Ich erwarte von Ihnen, dass diese Polit- und Sitzungskultur, geprägt von gegenseitigem Respekt, auch in Zukunft Fortbestand haben wird.

Denn seien Sie gewarnt: Grobe Unsportlichkeiten toleriere ich nicht. Fairness steht für mich über allem. Ich werde nicht zögern, nötigenfalls Verwarnungen auszusprechen. Und dies sei hiermit auch gesagt: Ich bin als Schiri neutral und unbestechlich. Auf diesem heiligen Rasen namens Bürgersaal wird es keine Spielmanipulationen geben.

Nun möchte ich mit Ihnen, meine Damen und Herren, noch einen kurzen Blick auf den Spielplan werfen. Es stehen einige spannende Begegnungen an. Mein zweites Spiel darf ich am Mittwoch, den 13. Juni, um 17 Uhr anpfeifen. Dann geht es um die Rechnung 2011. Im Verlaufe der Saison werden wir uns zudem mit der Pensionskasse, Energie-Geschäften oder der Abfallwirtschaft beschäftigen. Nicht zu vergessen: die Fragestunde und die Budget-Sitzung.

Bevor ich zum Schluss komme, noch eine Bitte. Natürlich steht es Ihnen frei, aus dem Spiel heraus kurzfristige taktische Änderungen anzubringen, das heisst spontane Anträge zu stellen. Die Spielleitung erleichtern Sie mir aber ungemein, wenn mir etwaige taktische Dispositionen, also Anträge, möglichst frühzeitig zugestellt werden.

Geschätzte Damen und Herren, ich möchte Sie schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass Sie später zur dritten Halbzeit in Form eines Apéros im Rathaus-Innenhof eingeladen sind.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, dass Sie mir entgegenbringen und freue mich auf ein Jahr voller interessanter Begegnungen. In diesem Sinne: 'Hopp Frauefeld!

Somit kommen wir nun nicht zur dritten Halbzeit, sondern zum dritten Traktandum der heutigen Tagesordnung, zur Besetzung des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2012/2013."

38

WAHL DES VIZEPRÄSIDIUMS DES GEMEINDERATES 2012/2013

Gemeinderat Marcel Epper schlägt namens der CVP/EVP-Fraktion Gemeinderat Christoph Regli, CVP, als Vizepräsidenten des Gemeinderates für das Amtsjahr 2012/2013 vor.

Seitens des Rates liegen keine weiteren Wahlvorschläge vor. Der **Ratspräsident** bittet die Ratsmitglieder somit, den entsprechenden Wahlzettel auszufüllen und die Stimmzähler des Ratsbüros ihres Amtes zu walten.

An dieser Stelle gibt der **Ratspräsident** bekannt, dass die Fraktion CH/Grüne/GLP eine Fraktionserklärung zu verlesen habe (Anmerkung: Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird dieser Fraktionserklärung als separates Geschäft am Schluss des Protokolls aufgeführt).

Ergebnis der geheimen Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderats:

Der Ratssekretär gibt folgendes Wahlergebnis bekannt:

Mit 32 Stimmen, bei 1 Leerstimme, wird **Gemeinderat Christoph Regli** als Vizepräsident des Gemeinderats für das Amtsjahr 2012/2013 **gewählt**.

Gemeinderatspräsident Herbert Vetter: "Lieber Christoph, ich gratuliere Dir herzlich zu dieser ehrenvollen Wahl und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Darf ich Dich bitten, hier vorne im Ratsbüro Platz zu nehmen. Somit ist das Ratsbüro mit dem neuen Vizepräsidenten

ten wieder komplett. Wir sind auch von der Grösse her jetzt wieder einigermaßen 'ebenerdig'."

39

FRAKTIONSERKLÄRUNG DER FRAKTION CH/GRÜNE/GLP ZUR SANIERUNG DER NEUHAUSERSTRASSE

Gemeinderätin Brigitt Bohner: "Die Fraktion CH/Grüne/GLP ist enttäuscht und konsterniert über den unverständlichen Rückzug des Projekts durch den Stadtrat. Unseres Erachtens ist dieser Rückzug ist aus vier Gründen verfehlt:

1. Das Projekt ist politisch entschieden.

Der Gemeinderat hat den Kredit für die Sanierung der Neuhauserstrasse (Sternwarte bis Buechhölzlistrasse) - gestützt auf den abgelehnten Antrag Herzog und die klare Stellungnahme des Stadtrats - klar und deutlich für eine 5,5 Meter breite Neuhauserstrasse bewilligt. Dieser politische Entscheid kann nur umgestossen werden, wenn er gegen geltendes Recht verstösst. Alles andere ist eine Missachtung des Gemeinderats.

2. Es gibt keine rechtlichen Einwände gegen die Strassenbreite von 5,5 Metern.

Das Projekt mit der Fahrbahnverengung auf 5,5 Meter bewegt sich klar innerhalb der Vorgaben für Quartiersammelstrassen des neuen Richtplans Siedlung und Verkehr. Insbesondere gilt als sogenannter "massgeblicher Begegnungsfall" Lastwagen/PW und nicht Stadtbus/Stadtbus. Der Stadtrat hat im Einspracheverfahren somit nicht rechtlich entschieden, sondern opportunistisch. Bei Giacobbo/Müller würde es wohl heissen: "Kniefall vor den Herzögen".

3. Der Rückzug verstösst gegen Sinn und Geist des neuen Verkehrsrichtplans.

Verkehrsberuhigung in den Quartieren ist ein wichtiges Element des neuen Richtplans. Strassenräume sollen mit dem Ziel tieferer Geschwindigkeiten umgestaltet werden. Auf schmälere Strassen wird weniger schnell gefahren. Das erhöht die Verkehrssicherheit, reduziert Schadstoff- und Lärmemissionen und bringt mehr Lebensqualität. Nun will der Stadtrat beim ersten Windstoss diese Grundsätze nicht einhalten.

4. Der Stadtrat desavouiert die Anstösser.

Offenbar sind dem Stadtrat die Einsprecher, die zum grössten Teil oberhalb der geplanten Verengung wohnen und damit nur indirekt betroffen sind, wichtiger als die direkt betroffenen Anstösser, die das Projekt mit einer Petition angestossen haben.

Die Fraktion CH/Grüne/GLP fordert deshalb eine Neuauflage des zurückgezogenen und unseres Erachtens sinnvollen und richtigen Projekts. Danke."

- - -

Gemeinderatspräsident Herbert Vetter: "Wir haben die heutige, zugegebenermassen kurze Tagesordnung abgehandelt. Zum Schluss möchte ich der Stadtgärtnerei für den schönen Blumenschmuck und auch Silvia Mathys für das Einrichten herzlich danken und freue mich nun auf die - wie angekündigt - dritte Halbzeit. Die Sitzung ist geschlossen, der Apéro im Innenhof eröffnet. Besten Dank und einen schönen Abend."

- - -

Schluss der Sitzung: 18.30 Uhr

* * *

